



Handgelenke. Auf ein Zeichen des Offiziers, der die Execution commandierte, zogen die vier Mann die Seile an und der bleiche Kopf des Verurtheilten erhob sich langsam über die Menge.

„Halt!“ schrie eine tiefe gebieterische Stimme, und der Obrist der schwedischen Trabanten, Graf Philipp von Königsmark, erschien in dem Kreise, der um den Verurtheilten gebildet war.

Die vier Soldaten ließen langsam die Stricke los, und die Füße des Verurtheilten berührten aufs neue den Boden.

„Von welchem Tage ist der Urtheilsspruch dieses Menschen?“ fragte der Obrist den Offizier.

„Er ist von gestern, Obrist.“

„Er ist richtig, sagte der Graf, indem er aus seiner Tasche ein Pergament zog, das er dem Offizier offen hinhielt. „Seit drei Tagen habe ich alle körperlichen Strafen im Regimente aufgehoben. Fesseln und Erschießen werden künftig die Spießruthen, den Schnellgalgen und die Strafe der über dem Kopf getragenen Musketen ersetzen. Lassen Sie den Unglücklichen losbinden und dieses abscheuliche Gerät fortschaffen. Die Überbleibsel davon mögen diese Nacht das Vibouacfeuer nähren.“

„Es lebe der Obrist! Es lebe unser tapfrer Commandant!“ schrien die Soldaten, indem sie sich auf den Schnellgalgen stürzten, den sie mit Beilhieben zu zertrümmern begannen.

„Was diesen Menschen betrifft,“ sagte der Graf, indem er auf den Verurtheilten deutete, den man losgebunden hatte, „so muß er bestraft werden, und ich werde über sein Loos entscheiden, nachdem ich ihn gehört habe. Er folge mir!“ Der Graf überschritt den Waffenplatz unter dem lauten Vivat seiner Leute und betrat den südlichen Raum des Laufgrabens, während des ganzen Weges mit Segensprüchen und Freudengeschrei begrüßt.

Philipp trat in ein kleines Zelt, oder richtiger gesagt, in ein kleines Gemach am Ende des Laufgrabens. Eine Art von Dach aus Zwillich schützte es auf der Seite der Stadt gegen Sonne und Regen, und alte Teppiche, an den Erdwänden aufgehängt, so gut es gehen wollte, gegen die Feuchtigkeit. Ein Vorhang, der sich auf einer eisernen Stange hin und her schieben ließ, schloß dieses Gemach nach der Seite des Grabens. Ein Feldbett, ein eicherner Tisch, ein Armstuhl und eine hölzerne Kiste bildeten das ganze Meublement. Eine kleine eiserne Lampe, die auf dem Tische stand, verbreitete im Umkreis von wenigen Fuß ihr rötliches flackerndes Licht.

Der Graf sank wie mutlos auf die hölzerne Kiste nieder, preßte die rechte Hand gegen die Augen, als wollte er die Gedanken von den Gegenständen los machen, die ihn zerstreuen könnten, sie auf einen einzigen Punkt sammelnd.

Der nach ihm eingetretene Soldat stand in demütiger Haltung an der Wand.

Der Held unserer Erzählung hatte kaum sein vierunddreißigstes Jahr erreicht.

Von mittlerer Größe, doch elegant und kräftig in allen Proportionen, galt der